Die europäische Kakistokratie in einem ewigen Krieg gegen Russland

Piraterie, Raub und 45 Jahre Krieg gegen Russland – vorausgesetzt, die EU hat sich nicht vorher selbst eliminiert.

23. Mai 2025 | Pepe Escobar

Unterbrechen Sie niemals Ihren Feind, wenn er einen Serienselbstmord begeht (im Gegensatz zum amerikanischen Gore-Stil, wo der Serienmörder immer wieder aufersteht). Im Falle der EU-Kakistokratie ist die serienmäßige Selbstzerstörung immer gegeben, und sie schießt immer weiter in die Höhe.

So haben die EUrokraten in Brüssel soeben ihre 17. Runde von Sanktionen gegen Russland beschlossen, die sich gegen fast 200 Tanker der sogenannten russischen Schattenflotte richten – der Himmel ist die Grenze. Das von den EU-Mitgliedstaaten gebilligte Paket sieht das sprichwörtliche Einfrieren von Vermögenswerten und das Verbot von Visaerteilungen vor.

Die EU und das Vereinigte Königreich überlegen auch, wie sie die Ölpreisobergrenze für Russland auf 50 Dollar pro Barrel senken können, um Russlands Energieeinnahmen zu „schaden“.

Der gesamte globale Süden, insbesondere Indien und China, lacht sich ins Fäustchen. Als ob sie irgendwelche Schiffe der Schattenflotte anklagen würden, oder als ob die OPEC+ sich um eine mickrige einseitige Ölpreisobergrenze der EUrokraten scheren würde.

Das Vorgehen der EU als selbstzerstörerischen Anti-Intellektualismus zu bezeichnen, ist eigentlich harmlos. Der Intelligenzquotient der Brüsseler Spitzenleute liegt auf dem Niveau eines zerstückelten Wurms, wie das Beispiel der estnischen Verrückten zeigt, die theoretisch die Außenpolitik von 450 Millionen EU-Bürgern vertritt. Brüssel ist zu einer erbärmlichen estnischen Propaganda-Schlangengrube mit einem Hauch von britischem Akzent verkommen.

Der russische Geheimdienst SVR hat festgestellt, dass es in Brüssel eine Welle der Verzweiflung über den „Fehler“ der Ernennung dieser schwachsinnigen Estin gibt, die allgemein für ihre „absolute Inkompetenz“ und ihre „Unfähigkeit, Brücken zu den EU-Staats- und Regierungschefs zu bauen“ bekannt ist. Sie wurde bereits aus der strategischen Verteidigungsplanung der EU entfernt.

Dennoch wird der Sanktionspaket-Demenz weitergehen – redigiert von Karrieristen mit fetten Gehältern, die sich nur um ihr eigenes Ruhestands-Goldpaket kümmern.

Das nächste, das 18., soll laut der Brüsseler Gerüchteküche das größte Sanktionspaket in der Geschichte sein, in dem Russland nicht nur mehrfach des hybriden Krieges und des angeblichen Einsatzes chemischer Waffen beschuldigt wird (obwohl es in Wirklichkeit die Neonazis des Landes 404 sind, die darauf zurückgreifen), sondern das auch mehrere russische Unternehmen des Verteidigungssektors sowie Unternehmen und Zwischenhändler aus Drittländern ins Visier nimmt, die sanktionierte Produkte an Russland liefern.

Hinzu kommt, dass sich der deutsche BlackRock-Kanzler aktiv für ein EU-Verbot der NordStream-Pipeline einsetzt und damit jede Möglichkeit der von Trump bereits signalisierten amerikanisch-russischen Wirtschaftskooperation blockiert. Dieses Verbot wird Teil des 18. Pakets sein.

Entsprechend sah sich Großmeister Sergej Lawrow kürzlich genötigt, zu betonen, dass politischer EUro-Müll, der die Rückkehr von NordStream verbietet, „entweder krank oder selbstmörderisch“ sei.

Russland blindlings ausrauben: viel Glück dabei

An der baltischen Front gibt es natürlich noch mehr – in einem „Piraten der Ostsee“-Register: das ist die SIGINT-lastige Mission der Ostsee-Wache, die darauf abzielt, russische maritime Aktivitäten zu blockieren. Frankreich ist daran beteiligt – was bedeutet, dass ein nicht-regionales NATO-Mitglied direkt involviert ist, im Gegensatz zu z.B. Norwegen.

Die Russen zeigen sich unbeeindruckt. Es ist gut möglich, dass sie russische Schiffe mit multifunktionalen See- und Luftdrohnen eskortieren werden, die mit Aufklärungs- und Kampfausrüstung ausgestattet sind.

Doch an der Orwellschen Front geht nichts über das anti-russische „Tribunal“, das die EU-Außenminister am 9. Mai in Lemberg zusammen mit Kiew angekündigt haben, um „Spitzenvertreter der russischen Führung zur Rechenschaft zu ziehen“. Daran sind 30 Partnerländer beteiligt, darunter auch Großbritannien und Australien. Die USA sind nicht dabei.

Der Betrug wurde von Thomas Roper minutiös [dekonstruiert](#), der nun von der EU böseartig verteufelt und zensiert wird, obwohl er Journalist und EU-Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit ist. Ja, Brüssel sanktioniert jetzt seine eigenen Bürger, die zu kritischem Denken fähig sind, bis hin zum Einfrieren ihres Vermögens und dem Verbot, ihr Heimatland zu besuchen. Und das ist erst der Anfang.

Das neue Schein-Gericht der EU wird vom Europarat eingerichtet – und wird sogar in Abwesenheit Urteile fällen, und zwar durch 15 Richter, die für jeweils 9 Jahre gewählt werden, wobei das Ganze die EUrokratie rund 1 Milliarde Euro kostet.

Es erübrigt sich hinzuzufügen, dass dieses Schein-Gericht absolut keine Grundlage im internationalen Recht hat, da es nicht von der UNO anerkannt ist; stattdessen ist es ein privater Club des zersplitterten Westens. Folgen Sie das Geld, um die Beweggründe zu verstehen.

Nur wenige Menschen erinnern sich heute daran, dass die EU-Kommission Kiew im vergangenen Jahr einen Kredit in Höhe von 50 Milliarden Dollar gewährt hat, wobei 35 Milliarden Dollar von der EU und 15 Milliarden Dollar von der G7 stammen. Das Problem ist, dass nur Brüssel für die Rückzahlung dieses gemeinsamen EU-G7-Darlehens verantwortlich ist. Und das Darlehen soll aus den jährlichen Einnahmen aus den in der EU eingefrorenen – d. h. gestohlenen – russischen Vermögenswerten gezahlt werden, deren Freigabe Brüssel vor Ablauf der nächsten 45 Jahre verweigert.

Dies sind alles offizielle EU-Beschlüsse, die in der Verordnung 2024/277 verankert sind. Übersetzung: Keines, ich wiederhole, keines der europäischen Mainstream-Medien hat die steuerzahlenden Bürger in der gesamten Union darüber informiert, dass die EU formell beschlossen hat, sich mindestens die nächsten 45 Jahre im Krieg mit Russland zu befinden.

Brüssel hat alles getan, um die „konfiszierten“ russischen Vermögenswerte endgültig zu stehlen. Das Problem ist, dass die EUrokraten keinen Mechanismus gefunden haben, um das internationale Recht zu umgehen.

Auftritt des „Gerichts“. Die EUrokratie wird das Schein-Tribunal dazu zwingen, Russland für alles verantwortlich zu machen, was mit dem Krieg und der SMO zusammenhängt, russische Regierungsmitglieder in Abwesenheit zu langjährigen Haftstrafen zu verurteilen und dann zu entscheiden, dass Russland Reparationen zahlen muss. Endspiel: Das „Tribunal“ beschließt, die eingefrorenen russischen Vermögenswerte endgültig zu stehlen.

Noch einmal: Nach internationalem Recht ist dies ein Raubüberfall. Wichtigste unvermeidliche Folge: Niemand im globalen Süden wird dem Euro und den europäischen Finanzzentren mehr trauen.

Dieses Szenario der Dämonisierung Russlands und der EUro-Demenz spielt sich gerade ab, während Trump 2.0 immer noch auf eine Art Normalisierung mit Russland durch eine Lösung für die Ukraine setzt. Der Schlüsselfaktor ist jedoch die feige kollektive Angst der EUrokratie: Wenn sie Russland nicht blindlings ausrauben, haben sie keine Mittel, um den verhängnisvollen 50-Milliarden-Dollar-Kredit an die Kiewer Trottel zu finanzieren.

Das dürfte der Hauptgrund dafür sein, warum diese Ansammlung politischer Schafsköpfe es dringend nötig hat, den de facto ewigen Krieg gegen Russland unaufhörlich zu eskalieren.

Erwarten Sie also in absehbarer Zeit nur Dummheiten aus Brüssel. So wie die brillante Idee, eine einzige Militärbank zu gründen, um Kredite für die Waffenproduktion zu vergeben, eine Nachbildung der Weltbank mit Sitz in London. Da sie nicht in der Lage waren, 120 Milliarden Euro für einen einzigen europäischen Militärfonds aufzutreiben – die deutsche Wirtschaft zum Beispiel setzt ihren Zusammenbruch fort –, ist diese Bank ihr Plan B.

Trotz dieses Füllhorns an Lärm und Wut bleibt Russland wieder einmal unbeeindruckt. Putins engster Vertrauter und ehemaliger Nationaler Sicherheitsberater Nikolai „Yoda“ Patruschew hat festgestellt, dass die NATO „an unseren Grenzen Übungen in einem Ausmaß durchführt, wie wir es seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen haben. ... Sie trainieren für eine breit angelegte Offensive von Vilnius bis Odessa, die Einnahme des Kaliningrader Gebiets, die Verhängung einer Seeblockade in der Ostsee und im Schwarzen Meer und die Durchführung von Präventivschlägen auf die Stützpunkte der russischen nuklearen Abschreckungskräfte.“

Viel Glück dabei. Viel Glück mit der Militärbank. Und viel Glück dabei, Russland blindlings zu bestehlen, ohne dass es zu negativen Auswirkungen kommt.